Mord aus Nächstenliebe

Theater Mit «Arsen und Spitzenhäubchen» bringt Hanna Scheuring, Leiterin des Zürcher Bernhard Theaters, einen persönlichen Traum auf die Bühne. Es ist die bisher grösste Eigenproduktion des Theaters. **Von Ginger Hebel**

Nächste Woche feiert «Arsen und Spitzenhäubchen» im Bernhard Theater Premiere. Für Hanna Scheuring, Leiterin des Hauses und Darstellerin in einer Hauptrolle, geht damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Schon als Kind war sie vom Film mit Cary Grant und Peter Lorre begeistert: «Die alten Tanten, die einsame ältere Herren aus purer Nächstenliebe vergiften, fand ich einfach umwerfend.»

Für die Zürcher Neuinterpretation hat Regisseur Niklaus Helb-ling den Klassiker ins Schweizerdeutsche übersetzt und von New York nach Wiedikon ins Jahr 1941 verlegt. Die Schwestern Alice und Martha Brunner gelten als gute Seelen des Quartiers. Sie kümmern sich um arme, kranke und einsame Menschen – auf ihre eigene Weise: Mit vergiftetem Holunderwein erlösen sie einsame Herren von ihrem trostlosen Dasein. Hinter der makabren Komik steckt für Scheuring auch ein ernstes Thema: die Frage, was ein lebenswertes Leben ausmacht und ob es Sinn macht, Leid und Einsamkeit endlos auszuhalten. «Aber natürlich ist es in erster Linie eine Komödie, die uns schon bei den Proben zu Lachanfällen bringt.»



Hanna Scheuring (Mitte) bringt «Arsen und Spitzenhäubchen» ins Theater. *PD*

Die bisher grösste Eigenproduktion des Bernhard Theaters lag für Scheuring jahrelang in der Schublade. Lange fehlte ihr der Mut, das aufwendige Projekt mit zehn Spielenden und historischen Kostümen umzusetzen. Nun wagt sie den Schritt und hofft, dass der schwarze Klassiker auch in der Zürcher Version sein Publikum findet. Alte schweizerdeutsche Ausdrücke sorgen für zusätzlichen Charme. Ihr Versprechen: «Wir wollen das Publikum überraschen und begeistern und garantieren einen sehr lustigen Abend.» Bei der letzten Produktion führte Scheuring selbst Regie, diesmal steht sie wieder in einer Hauptrolle auf der Bühne. «Ich freue mich so, spielen zu dürfen.»

Weitere Informationen:
«Arsen und Spitzenhäubchen», ab 4. Nov. bis 10. Jan. im Bernhard Theater, Sechseläutenpl.
bernhardtheater.ch

Tickets zu gewinnen

Das «Tagblatt der Stadt Zürich» verlost **2 x 2 Tickets für die Vorstellung «Arsen und Spitzenhäubchen» am 5. Nov. um 19.30 Uhr im Bernhard Theater.** Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefon und dem Betreff **Arsen** an **gewinn@tagblattzuerich.ch**

Anzeige

Freie Alterswohnungen bei der SAW

Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich SAW

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) betreibt auf städtischem Gebiet mehr als 30 Siedlungen mit rund 2000 bezahlbaren Wohnungen für Menschen ab 60 Jahren. In der Regel sind die Wohnungen schwellenfrei und haben eine Dusche, einen Balkon/Sitzplatz sowie einen Lift, aber keinen Geschirrspüler. Fast alle Siedlungen haben einen Gemeinschaftsraum und eine gemeinschaftliche Waschküche. Im Mietzins inbegriffen sind alltagsnahe soziale Dienstleistungen, welche Unterstützung und Sicherheit im Alltag bieten und Lebensqualität bis ins hohe Alter ermöglichen. Dazu gehören z. B. ein 24-Stunden-Notruf, ein Wäsche-Service sowie ein soziokulturelles Angebot. Zusatzleistungen für Haushalt und Gesundheit werden durch die SAW-Spitex angeboten. Weitere Informationen unter **wohnenab60.ch**

Anzahl Zimmer	Stockwerk	Siedlung	Adresse	Mietzins (inkl. Nebenkosten)	Bezugstermin	Art	Anzahl Personen	Objekt-Nr.
1	2. OG	Sydefädeli	Hönggerstrasse 129 8037 Zürich	Fr. 786.00	01.02.2027	subventioniert	1	2301014

Mögliche Abweichungen in der Wohnungsausstattung: Lift auf Zwischenetage, Bad anstelle von Dusche

Mietbedingungen SAW
Mietende müssen seit zwei Jahren in der Stadt Zürich wohnen, mindestens 60 Jahre alt und in der Lage sein, ihren Haushalt selbständig zu führen.
Es gelten Limiten beim Einkommen und Vermögen:

Bei **subventionierten Wohnungen** liegt das maximale Haushaltseinkommen für 1 Person bei Fr. 53'000.–, für 2 Personen bei Fr. 62'600.– und das Haushaltsvermögen beträgt max. Fr. 200'000.–. Bei **freitragenden Wohnungen** liegt das maximale Haushaltseinkommen für 1 Person bei 79'500.–, für 2 Personen bei Fr. 93'900. – und das Haushaltsvermögen beträgt max. 500'000.–. Vom Haushaltsvermögen über Fr. 100'000.– werden 5 % zum Einkommen dazugerechnet (gilt für subventionierte und freitragende Wohnungen).

Bewerbung
Auf Wohnungen der SAW können Sie sich online bewerben unter: mieten.wohnenab60.

Unterstützung beim Bewerben
Falls Sie bei der Online-Bewerbung Unterstützung wünschen, rufen Sie unsere Hotline an. (Tel. 044 415 74 44, von Mo–Fr, 9–12 Uhr und 13–16 Uhr):

- Fachstelle Zürich im Alter, Kreisgebäude 10, Wipkingerplatz 5, 8037 Zürich: Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr (Donnerstagmorgen geschlossen)
- Gesundheitszentren für das Alter Bombach, Bullinger-Hardau, Dorflinde, Grünau, Langgrüt, Laubegg, Limmat, Mattenhof, Rebwies, Sydefädeli und Wolfswinkel: Mo–Fr 8.00–11.30 Uhr
- Pro Senectute, Seefeldstrasse 94a, 8008 Zürich: nach Vereinbarung unter Tel. 058 451 50 00
- Nachbarschaftshilfe in Ihrem Quartier nachbarschaftshilfe.ch Tel. 077 404 82 93

Bewerbungsschluss ist der nächste Montag, 2. November 2026 um 12.00 Uhr.

Gewerbeflächen und Parkplätze sind im Internet ausgeschrieben.